

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eric Ballerstedt,
sehr geehrte Vertreter der örtlichen Presse,
sehr geehrte Kollegen und Vertreter der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,**

in Anbetracht der zuvor ausführlich vorgetragenen Daten und der heute noch folgenden Tagesordnungspunkte, werde ich wiederum bewusst auf eine wiederholende Nennung der bereits veröffentlichten Zahlen des Haushalts 2025, verzichten.

Hinweis für Zuhörer auf Informationsmöglichkeiten im Detail:

Diese lassen sich bei Bedarf, ergänzend zu den vorangegangenen Erläuterungen und den noch folgenden schriftlichen Veröffentlichungen der Stadtverwaltung, detailliert und in gewohnt gut aufbereiteter und übersichtlicher Zusammenfassung, den begleitenden Veröffentlichungen unserer örtlichen Presse, entnehmen.

Aufgrund ihrer erkennbar zunehmenden Bedeutung und Gültigkeit, darf ich Sie vielmehr, auf die Inhalte unserer zurückliegenden Haushaltsreden, insbesondere auf die der Haushaltsreden der letzten beiden Jahre, verweisen.

Inhaltlich standen diese unter den Überschriften:

**“ Grundlagen ermitteln, gemeinsam Ziele erarbeiten,
Beschlüsse bedarfsgerecht umsetzen - um unsere
Gegenwart und Zukunft zu sichern und nachhaltig
zu gestalten. “** (HH-Rede 2023)

&

**“ Transparenz, Information, Kommunikation und
Teilhabemöglichkeit “** (HH-Rede 2024)

...

- *Für unsere gemeinsame, nachhaltige Stadtentwicklung wird aus unserer Sicht weiterhin das mehrfach geforderte und längst überfällige Gesamtkonzept “Masterplan Lindenberg“ benötigt.*
- *Zielgerichtete Wohnraumbedarfsanalyse*
- *Bestandsaufnahme & nachhaltige Zukunftsperspektive*
- *Fortschreibung des Flächennutzungsplanes*
- *Überarbeitung der Quartiers- & Verkehrswegeplanung*
- *Überarbeitung der Mobilitäts- und Aufenthaltskonzepte*
- *einer zeitgemäßen und sich zudem an Bedarfsprognosen, aber auch nachhaltigen, gestalterischen Gesichtspunkten orientierenden Wohnbau- und Innenstadtentwicklung.*
- *Schaffung von bezahlbarem Wohnraum*
- *schnelle Internetanbindung und ein hoher Digitalisierungsgrad unserer Schulen und städtischen Einrichtungen*
- *bedarfsgerechten Umsetzung der fachgerechten Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen und einer würdigen Pflege und Wohnsituation unserer älteren Bevölkerung*

- *tragfähiges und attraktives Betriebskonzept für unser fertiggestelltes Hallenbad
(bedarfsgerecht bereit zu stellen und situationsbezogen anzupassen !)*
- *Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität und zur Bindung von Fachpersonal*
- ...

...

(Die vollständige Aufstellung ist den entsprechenden Haushaltsreden unter www.fw-lindenberg.de zu entnehmen)

Transparenz, Information, Kommunikation, Teilhabemöglichkeit:

In diesem Zusammenhang aufmerksam machen möchte ich Sie wiederum, auf unsere **bereitgestellte Homepage** - zu finden unter **www.fw-lindenberg.de** - und die dort für Sie **durchgängig und aktuell bereitgestellten Detailinformationen zu unserer kommunalen Arbeit, in Form von öffentlichen Anträgen, gehaltener Haushaltsreden, unseren Vorstellungen und Stellungnahmen zu aktuellen Themen unserer Heimatstadt ... und vielem mehr.**

Wir Freien Wähler sehen unsere grundsätzlichen, inhaltlichen Einschätzungen in der aktuellen Entwicklung und Bearbeitung des vorliegenden Haushaltes, wiederum bestätigt.

Geringere Steuereinnahmen, verbunden mit dem Abbau der Rücklage und in die Folgejahre weiter aufgeschobene Investitionen, verschafften den aktuellen Haushaltsberatungen notwendigen Handlungsspielraum, Zeit und ermöglicht es noch in diesem Jahr (aufgrund einer weiteren Entnahme von Rücklagen) keine weiteren Kredite aufnehmen zu müssen.

Somit konnten erfreulicherweise auch im aktuellen Haushalt weiterhin, einige freiwillige Leistungen im verhandelten Umfang, berücksichtigt werden.

Große arbeitsintensive und finanziell aufwändige Herausforderungen sehen wir bekanntermaßen jedoch weiterhin & in zunehmendem Maß ! - in den anstehenden Folgehaushalten (Finanzplänen) auf die Stadt Lindenberg zukommen:

Zum einen müssen wir nun bedarfsbedingt immer mehr Projekte gleichzeitig umsetzen, die sowohl kosten - als auch zeitintensiver sind. Gleichzeitig müssen wir aber auch unsere Pflichtaufgaben erfüllen, die immer teurer werden.

Zusätzlich möchten wir auch weiterhin freiwillige, aber wichtige Zusatzleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger aufrechterhalten. All das erfordert von uns eine Menge Anpassungen und Herausforderungen.

Das Ganze, wie sich bereits im aktuellen Haushalt erkennen lässt, mit deutlich immer niedrigeren zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Verschärft wird die Situation durch Engpässe in der bisher gewohnten Grundversorgung, mangelnder Verfügbarkeit von Fachpersonal, sinkenden Fördermöglichkeiten und steigenden Umlage-, Finanzierungs-, Investitions- und Betriebskosten und den damit verbundenen Planungsunsicherheiten !

Zur Entlastung unserer zukünftigen Haushaltslagen und der Aufrechterhaltung und Ermöglichung notwendiger Leistungen, verweisen wir auf:

- Max. frühzeitige Abprüfung und Heranziehung von Fördermöglichkeiten. Entsprechende Projektanpassung bereits in Konzept- & Entwurfsphase.
- Regelmäßige, mögl. zeitnahe Anpassung von Satzungen und Gebühren. (moderate Erhöhungen)
- Digitalisierung–Masterplan (Planungen, Personal, Inv.): Synergieeffekte, Red. Aufwände & Beschleunigung von Arbeitsabläufen und damit verbundene Einsparungen.
- Mit dem Blick auf eine schnellstmögliche Abwicklung der erforderlichen Bearbeitungsschritte. (Möglichst vorausschauende, zeitlich eng zusammenhängende Terminfestlegungen, für Abstimmungsbesprechungen, evtl. Besichtigungen und Beschlussfassungen. ...)

...

Aus Sicht einer engagierten Stadtratsfraktion bedauern wir die – trotz unserer gemeinsamen Bemühungen - noch zum Teil andauernden Behinderungen unserer Arbeit - insb. aufgrund von Personalwechsel / nicht besetzten Personalstellen ... und der daraus resultierenden und hinzunehmenden zeitlichen Aufschübe - auf Seite der Verwaltung und der hinzugezogenen Fachbüros und Institutionen.

Wir unterstreichen dennoch erneut unsere Forderungen an die Verwaltung, die eingeplanten und zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel bedarfsgerecht und zeitnah umzusetzen !

An den gemeinsam mit den anderen Fraktionen bereits erarbeiteten Themenbereichen wie beispielsweise der Weiterentwicklung der Neubau bzw. Umbau- & Sanierungsgebiete, der Parkraumbewirtschaftung, der damit in Bezug stehenden alternativen Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, der Spielplatz- und Grillplatzkonzepte, dem Klimaschutz, der von uns ausdrücklich verfolgten Schaffung von Anreizen für wertschöpfende Eigeninitiativen (beispielsweise bei förderungswerter Bemühung von Bürgern um Energieeinsparung, regenerativer

Energiegewinnung, Umweltschutz und Gestaltung, den Verbesserungen hinsichtlich der Barrierefreiheit) ... etc., würden wir gerne mit Nachdruck weiterarbeiten, um auch dort zu greifbaren Ergebnissen zu kommen !

Auch unsere im Raum stehenden Forderungen , im Zusammenhang mit einem gemeinsam abgestimmten, zukunftsfähigen Gesamtkonzept für unser Lindenberg, bestehen natürlich weiterhin.

**Erlauben Sie mir einige Anmerkungen zu
ausgesuchten Sachverhalten:**

- **Gemeinsame Bemühungen zur Sicherung und
Verbesserung des Angebotes der Kinder- und
Jugendbetreuung:**

Lob bei der Verwaltung für die Umsetzung - Die zurückliegenden gemeinsamen Abstimmungen der Verwaltung mit den verantwortlichen der Trägerschaften haben sich als sehr hilfreich erwiesen.

- **Hinzukommende finanzielle Belastungen für den
Bereich unserer Grundversorgung / Notfallversorgung:**

Über Jahrzehnte erarbeitete, funktionierende Netzwerke und Infrastrukturen, werden unwiederbringlich nicht mehr genutzt werden können und sind nun weggefallen.

Die tatsächliche zukünftige Tragweite - im Bezug auf die Gesamtkosten - für notwendig werdende Ersatzvornahmen können aktuell noch nicht erkannt, überschaut und damit nicht vollständig erfasst und beziffert werden.

- **Nach dem Wegfall des Lindenberger Krankenhauses sollte (um den Ausgleich herzustellen) die Bereitschaftspraxis hier bei uns im oberen Landkreis forciert und etabliert werden.**

- ***Für das aus unserer Sicht dringend, erforderliche MVZ wurden vom Stadtrat klare Signale und Impulse gesendet und mit dem Kostendefizitdeckungszuschuss (Schlüssel Euro / Einwohner) ein finanzielles Unterstützungssystem vorgeschlagen, dass auch - entsprechend praktikabel und nachvollziehbar in Abhängigkeit der Einwohnerzahlen - von den umliegenden mitnutzenden Gemeinden, umgesetzt werden kann.***

Grundvoraussetzung für uns ist eine vorherige Inanspruchnahme und Ausschöpfung der gesetzlich existierenden Finanzierungsverpflichtungen aufgrund der geregelten Zuständigkeiten.

Abzeichnende Kostenentwicklungen:

- ***Hinweis an die zunehmende Bedeutung der zurückliegenden Haushaltsreden ! -> Situation spitzt sich erkennbar zu.***
- ...
- ***Beteiligung am MVZ -> Signalwirkung, Impuls für sichtbare Handlungen - aus der Notwendigkeit heraus !***
- ***Personalkosten steigen deutlich und dauerhaft -> Erhöhte Gesamtzahl der Stellen und tarifbedingte Erhöhungen ...***
- ***Steuereinnahmen sinken, die Umlageverpflichtungen (durch die Schulden des Landkreises LI) steigen ...***
- ***Erlöse aus Grundstücksverkäufen sind begrenzt möglich bzw. zeitlich nur verzögert im Verlauf der nächsten Jahre***

*umsetzbar ... - **Alternative Wertschöpfungsmaßnahmen müssen gemeinsam entwickelt und herangezogen werden.***

- ***Grundschulumbau, Ganztagesbetreuungsanspruch,** die Folgenutzung der ehemaligen Gebäude der Antonio-Huber-Schule ... -> frühzeitige Abstimmung – alle an einen Tisch.*
- *zukünftige Ganztagesbetreuung und damit verbundene notwendige Schulumbauten und Erweiterungen ...*
- ***Unterhalt oder energetische Sanierungen unserer zum Teil in die Jahre gekommenen öffentlichen Bauwerke und Erschließungsanlagen.***
- ***Entwicklung und Umsetzung von notwendigen kommunalen Energienetzkonzepten ...***
- ***Fortentwicklung der Baugebiete:** wie beispielhaft Gierenbach BA II und III, Nadenberg – nach Verständigung mit oder ggf. auch ohne der Hotelbetreiberaufgabe -*
- *Stadtbücherei / Archiv / Depot ... – barrierefreie Nutzung / Modernisierung.*

- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes
- Überarbeitung der Quartiers- & Verkehrswegeplanung
- Überarbeitung und Umsetzung von Teilen der Mobilitäts- und Aufenthaltskonzepte
- ***Ermöglichung und Verbesserung der öffentlichen Nutzung und des Angebotes hinsichtlich unserer Erholungs- und Rückzugsgebiete und unserer Gastronomie – beispielhaft Verbesserung der Situation am Ratzenberg ...***
- *Erhalt und Ausbau unserer Freizeit und Rückzugsgebiete ... niederschwellig – kostenreduziert nutzbar ... (Trimm-Dich-Pfad, Waldseegebiet, Wanderwege ...)*

Zukünftig auf den Prüfstand zu stellen – intensivere Kostenkontrolle und Investitionssteuerung und Planung:

- ***Erfordernisse: Sitzungen müssen gut vorbereitet, zeitnaher aufeinanderfolgend & am Bedarf orientiert erfolgen.***

- **Zeitnah - schnellstmöglich gemeinsam mit den verantwortlichen Ansprechpartnern und unseren Leistungsträgern** - > Alle an einen Tisch zum sachlichen und zielführenden Informations und Meinungsaustausch und zur zielführenden Steuerung der Projekte von Beginn an ...

- **Aufbereitete und auf Projekte zusammengestellte Kosten- und Erlössituationen zur Ermöglichung eines zielführenden gemeinsamen Austausches und anschließender wertschöpfender, nachhaltigen Beschlußfassung.**
(Einzelne Kostenstellen und Erlöse zu Projekten zusammenfassen – Wahrheit und Klarheit – Ermöglichung einer Entschlussfassung)

- Die eingeplanten und zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel müssen bedarfsgerecht und zeitnah eingesetzt und umgesetzt werden, damit die darauf folgenden Schritte erfolgen können.

Notwendige -Kostensenkung -> Durch Einschränkung & Entbürokratisierung – vernünftige Standards:

- Vernünftige, funktionale Standards im Bau - ...

➔ Spannweite -> Waldkindergarten zu Entwurfsgewinner.

- *Kritische Auseinandersetzung bzgl. Pflichtaufgaben und Freiwilligen Leistungen – Pflicht und Kür !*

Beispielhaft angesprochen ...Massive Konstruktionen für die Fahrradaufbewahrung im öffentlichen Raum – Thema: Hohe Kosten für überdachte Fahrradstellplätze ?

- *(+) Lob für die Staatsregierung in Bayern -> Deutliche Erhöhung der Wertgrenzen im Vergaberecht unterhalb der EU-Schwellenwerte (seit 01.01.2025 - Direktvergaben auf 250.000 Euro bzw. bis 100 000 Euro für alle sonst. Leistungen) ... Ermöglichung der direkten Vergabe ... (Zeit & Geld)*

Die Wertgrenze für freihändige Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb hat sich auf 1 Mio. Euro für Bauleistungen bzw. bis zum jeweiligen Schwellenwert erhöht – also meist 221.000 Euro für alle sonstigen Leistungen.

... das spart viel Zeit und Geld, ermöglicht notw. Flexibilität und unterstreicht und fördert die Eigenverantwortung der Kommunen !

Laufende Betriebskonzepte – weiterhin optimieren und an Bedarf anpassen:

(+) Deutsches Hutmuseum und unser neues Hallenbad mit erfreulichen Besucherzahlen ...

Eigenpersonal - anstelle von Fremdpersonal – an geeigneter Stelle für die Unterhaltungspflege unserer Liegenschaften:

(+) Flexibler, zielgesteuerter und langfristig das bessere Konzept.

Gezielte Einnahmenerhöhung für unsere sozialen Einrichtungen, bis hin zur teilweisen MVZ-Finanzierungsunterstützung:

Ermöglichung des Leistungserhaltes (Pflichtaufgaben aber auch gemeinsam erklärte freiwillige Leistungen) bzw. der zukünftigen Verbesserungen ...

- *Erhöhte Einnahmen aus der Verkehrsraumüberwachung (ruhender und fließender Verkehr) -> Gewinne ggf. zweckgebunden für soziale Leistungen investieren.*

- *Alternative Einnahmequellen – innovativ Erschließen ...*

Wir müssen in Zukunft noch mehr die Zusammenarbeit zwischen uns und den benachbarten Gemeinden “Schulterschluss um unsere Leistungsfähigkeit und Region dauerhaft zu stärken“ vorantreiben:

- (+) **Bereits erfolgreich mit Scheidegg** und unseren Nachbargemeinden praktiziert im **gemeinsamen Abwasserverband Rothach** und im **gemeinsamen Interkommunalen Gewerbegebiet “Hauser Wiesen“**.
- Leider sind die **Synergievorschläge für eine gemeinsame Zukunft der VHS** seitens der anderweitig beteiligten Kommunen nicht unterstützt / weiter verfolgt worden.
- Auch gibt es diesbezüglich **Vorschläge hinsichtlich zukünftiger gemeinsamer Organisationsstrukturen unserer Musikschulen** im Bereich Westallgäu bzw. Pfänderrücken ...zu einem sinnvollen & geeigneten Zeitpunkt ...
- Oder hinsichtlich weiterer **Stärkung im Bereich ÖPNV / Rufbussystem ...**
- *Bis hin zu angedachten Überlegungen zur Verbesserung der übergreifenden Präventionsmaßnahmen im Katastrophenschutz ...*

Die Stadtratsfraktion der Freien Wähler wird dem Haushalt 2025 – insb. zur Ermöglichung der schnellstmöglichen Umsetzbarkeit der Maßnahmen - (voraussichtlich) mehrheitlich zustimmen.

...

Ich spreche stellvertretend unseren aufrichtigen Dank und Anerkennung an unsere Bürgerinnen und Bürger aus, die wiederholt Ihr Engagement und Ihre Leistungsfähigkeit in der alltäglichen Arbeit und darüber hinaus unter Beweis gestellt haben. Ihre erreichten Erfolge zeigen, dass wir gemeinsam diese herausfordernden und schwierigen Zeiten bewältigen können.

Unser besonderer Dank gilt zudem wiederholt allen Leistungserbringern der Gewerbe-, Einkommens- und Grundsteuereinnahmen und natürlich den Mitgliedern des Haushalts- und Prüfungsausschusses und allen Beteiligten, die sich tatkräftig mit ihrer Person für die Erarbeitung dieses Haushalts eingesetzt haben, insbesondere den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und Ihren Helfern für ihre stete Zuarbeit und gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat. Sowie der Presse für Ihre Berichterstattung.

- Unserem Stadtkämmerer (seit 1. Juli 2024) Herrn Raphael Bentele für die Einarbeitung und Erarbeitung des HH 2025.
- Den Mitgliedern des Prüfungsausschusses (Ludwig Gehring, Thomas Kühnel, Tanja Sigg, Michael Wegscheider, Hannelore Windhaber) - hier insb. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Herrn Ludwig Gehring und insb. Herr Michael Wegscheider (Unserem weiteren "Mann der Zahlen" – mit immer wieder beeindruckendem an den Tag gelegten Engagement und gleichz. Teilhabemöglichkeit (zeitnahe Bearbeitung und Einforderungen der Zahlen / Anpassungen ...) ... für Ihre fachliche Unterstützung.
- Den Verantwortlichen und Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen ... **und vielen mehr ...**

Weil für uns – als “ Kümmerer für unsere Bürger in kommunalen Sachverhalten “ - konkrete Lösungen und sichtbare Resultate zählen, wird unsere Fraktion weiterhin - mit großem Engagement und begleitet von hohem Erwartungsdruck, eine aktive, konstruktive Mitarbeit im Gremium anstreben.

Hierbei müssen wir auch unsere Leistungsträger bei Ihrer Arbeit aktiv unterstützen und im regen Austausch für entsprechende Rahmenbedingungen Sorge tragen.

Im Hinblick auf die vor der Tür stehenden Kommunalwahlen 2026 - stehen diese - natürlich allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich den Herausforderungen für unsere gemeinsame Zukunft stellen und im gemeinsamen Team Ihren persönlichen konstruktiven Beitrag dazu leisten möchten, weit auf !

Wir laden Sie ein mit uns gemeinsam mit Nachdruck für Transparenz, Beteiligung und damit für Akzeptanz der Betroffenen zu sorgen, bei Bedarf hartnäckig nachzufragen, mit der grundsätzlichen Bereitschaft an geeigneten Stellen zu fördern, um im Gegenzug - im Interesse unsere Bürger - als Ergebnis eine zielorientierte und schnellstmögliche Abwicklung und damit bedarfsgerechte Umsetzungen, erreichen zu können.

Wir laden Sie ein mit uns gemeinsam - gerade in diesen bewegten & unsicheren Zeiten - mit Ruhe, Augenmaß und Weitblick unterwegs zu sein, schwierige (aber langfristig sinnvolle) Kompromisse sachorientiert zu verhandeln, mutigere Entscheidungen mit gesundem Menschenverstand zu treffen um langfristig notw. Veränderungen zuzulassen und hilfreiche Innovationen zu fördern, schlummernde Ressourcen zu heben und vor allem hierbei möglichst niemanden – insb. die schwächeren Gruppen unserer Gesellschaft - aus dem Blick zu verlieren.

Gemeinschaftlich “im Schulterschluss mit unseren Nachbargemeinden“ müssen wir uns aktiv für unsere Belange vor Ort - unsere Notfall- und Grundversorgung – stärken und einsetzen, so dass wir in unserem ländlich geprägten Raum nicht weiter abgehängt werden !

Wir bedanken uns beim Gremium für die gute, meist sachorientierte und wertschätzende Zusammenarbeit und zählen für unsere gemeinsame Arbeit weiterhin auf Ihre und die mehrheitliche Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger und würden uns insbesondere, über einen regen persönlichen Austausch mit Ihnen und einer hohen Beteiligung unserer jüngeren Bevölkerung bei der Ausrichtung und Gestaltung der Zukunft Lindenberg, freuen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.